



AMTSBLATT

der Stadt Wittichenau

Hamtske łopjeno města Kulow



Herausgeber: Stadtverwaltung Wittichenau, Markt 1, 02997 Wittichenau

Amtliche Mitteilungen Nr. 19 vom 27.09.2019

Mitmachen bei der Entwicklungsstrategie für die Lausitz

Sehr geehrte Bürgerinnen
und Bürger,
česćeni wobydlerjo,



wir befinden uns in einem großen Umbruch. „Strukturwandel“ ist bereits zum geflügelten Wort geworden.

Aber was bedeutet es für uns in Wittichenau konkret?

Wie wollen wir künftig leben? Und welche Ideen haben wir?

Diese Fragen werden von der Zukunftswerkstatt Lausitz (ZWL) an uns gestellt. Die ZWL arbeitet an einer Entwicklungsstrategie „von unten“, also unter Beteiligung möglichst vieler gesellschaftlicher Gruppen.

Damit die einzelnen Städte und Gemeinden mit ihren ganz unterschiedlichen Herausforderungen zu Wort kommen, sollten wir alle mitmachen. Sonst entwickelt sich die Lausitz – ein riesiges Gebiet vom Zittauer Gebirge bis zum Flughafen Berlin-Schönefeld – ohne unseren Einfluss. Daher meine Bitte: Beteiligen Sie sich am Online-Bürgerdialog, geben Sie diese Einladung weiter, damit Wittichenau im großen Lausitz-Chor zu hören ist.

Die Online-Beteiligung ist bis zum 18. Oktober möglich und unkompliziert. Sie besteht aus drei Leitfragen, von denen nicht zwingend alle beantwortet werden müssen: <https://beteiligung.zw-lausitz.de/lausitz/de/home/beteiligen>

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Ihr Bürgermeister
Markus Posch

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters
findet am

Donnerstag, den 17.10.2019
von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

im Rathaus, Zimmer 12, statt.

Außerhalb der Sprechzeiten sind Terminabsprachen über das Büro des Bürgermeisters möglich.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadtverwaltung Wittichenau

Zusätzliche Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes im Jahr 2019

Werte Bürgerinnen und Bürger, die Stadtverwaltung Wittichenau gibt bekannt, dass das Einwohnermeldeamt, Ticinplatz 2,

an folgenden Samstagen in der Zeit von 09.00 – 11.00 Uhr
(28.09., 26.10., 07.12.2019)

für die Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen **geöffnet** ist.

Bitte legen Sie generell bei der Beantragung von Personalausweisen, Reisepässen sowie Kinderausweisen die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch vor.

Markus Posch,
Bürgermeister

Herzliche Einladung zur

Festveranstaltung

anlässlich 30 Jahre Friedliche Revolution

Mittwoch, 2. Oktober 2019

Rückblick – Ausblick – Geselligkeit

Beginn: 18 Uhr

im Forell-Zentrum in Wittichenau, Kolpingplatz 8.

- **Festvortrag: „Spannende Zeiten“.** Staatsminister a.D. Pfarrer Heinz Eggert
- anschließend **Podiumsdiskussion** mit Heinz Eggert, Landrat Michael Harig und Pfarrer Peter-Paul Gregor
- **Ausstellungseröffnung: „Ein Blick in den Herbst '89“**
Öffnungszeiten in 2019: **sonntags 15 – 17 Uhr**
- **Begegnung und geselliges Beisammensein**

Darüber hinaus laden wir zu offenen Sonntagsgesprächen ein. Ziel dieser Gespräche ist es, Geschehnisse in Erinnerung zu rufen und zu sichern. Die Gespräche werden moderiert vom Zeithistoriker Dr. Christoph Wowtscherk (Dörghenhausen). Wir freuen uns auf Personen, die aus dieser Zeit berichten.

Sonntagsgespräche: **Sonntag, 6. Oktober von 15-17 Uhr**
Sonntag, 27. Oktober von 15-17 Uhr

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Kaufwerte für Bauland und landwirtschaftliche Flächen 2018 in Sachsen gestiegen

In Sachsen wurden 2018 insgesamt 4 340 Verkäufe von Bauland statistisch erfasst. Das sind 256 Kauffälle (5,6 Prozent) weniger als 2017. Mit 8,9 Millionen Quadratmeter Gesamtfläche wurde ein Achtel weniger Fläche veräußert. Allerdings lag der Durchschnittspreis mit 71 Euro pro Quadratmeter fast 30 Prozent über dem Vorjahreswert. Bei 65 Prozent der veräußerten Fläche handelte es sich um baureifes Land, dessen Erschließungsgrad eine sofortige Bebauung zuließ. 15 Prozent entfielen auf Rohbauland und 20 Prozent auf sonstiges Bauland, wozu Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen gehören. Der Durchschnittspreis je Quadratmeter Bauland war im Landkreis Görlitz mit knapp 25 Euro am niedrigsten. In der Stadt Leipzig lag er mit 254 Euro pro Quadratmeter bei mehr als dem Zehnfachen. Am gefragtesten war Bauland im Landkreis Nordsachsen. 12 Prozent der Verkäufe in Sachsen (530 Fälle) wurden in dieser Region getätigt.

Im Jahr 2018 wurden zudem 5 377 Hektar landwirtschaftliche Flächen in Sachsen veräußert. Das waren gut 490 Hektar bzw. acht Prozent weniger als 2017. Die Summe der Kaufwerte betrug 75,3 Millionen Euro. Das sind fast sieben Millionen Euro (10 Prozent) mehr als 2017. Damit wurde ein durchschnittlicher Hektarpreis von 14 140 Euro erzielt, der um ein Fünftel über dem des Vorjahres lag. Die höchsten Kaufwerte ließen sich in der Region Leipzig sowie Meißen ermitteln. Am günstigsten war landwirtschaftlicher Grundbesitz mit rund 7 200 Euro pro Hektar im Landkreis Bautzen.

Achtung in der Dämmerung! Wildwechselzeit hat begonnen

Königsbrück, B 97
Kamenz, OT Liebenau, Königsbrücker Straße
Elstra, OT Rehnsdorf, Talstraße
Nebelschütz, OT Miltitz, S 94
Wachau, OT Seifersdorf, Tina-von-Brühl-Straße
Ottendorf-Okrilla, S 177
Lichtenberg, S 95
19.09.2019, 05:35 Uhr - 20.09.2019, 04:35 Uhr

Die herbstliche Brunftzeit hat begonnen und damit auch die Wildwechselzeit. In den vergangenen 24 Stunden haben die Kamenzer Polizeibeamten insgesamt acht Wildunfälle im Revierbereich aufgenommen. Schlechte Sichtverhältnisse und Nässe kombiniert mit den vermehrten tierischen Wanderungen erhöhten die Unfallgefahr.

Fünf Wildschweine, zwei Rehe und ein Fuchs querten in den Morgenstunden und vor allem in der Abenddämmerung des Donnerstags zum falschen Zeitpunkt die Straßen in den Orten rund um Kamenz. Durch die Zusammenstöße entstand ein Sachschaden von insgesamt rund 9.000 Euro an den betroffenen Fahrzeugen. Die meisten Tiere flüchteten. Die Polizisten informierten in allen Fällen die entsprechenden Jagdpächter, welche sich auf die Suche nach den möglicherweise verletzten Tieren machten. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

Die Polizei rät besonders in Wäldern und an Feldern den Fuß vom Gas zu nehmen und zu erhöhter Aufmerksamkeit. Es ist empfehlenswert den Fahrbahnrand im Auge zu behalten. Steht Wild auf der Straße, heißt es bremsen, aber nicht ausweichen. Konnte ein Zusammenstoß nicht verhindert werden, ist der Unfall bei der Polizei zu melden. (al)

„Wir Kinder haben Rechte“¹⁾ – Weltkindertag war am 20. September 2019

Am 31. Dezember 2018 lebten 541 163 Kinder unter 15 Jahren in Sachsen. Das waren 5 721 mehr als 2017 (535 442). Die Zahl der Familien mit Kindern unter 15 Jahren ist demgegenüber im Jahr 2018 nach Ergebnissen des Mikrozensus um 9 Tausend auf 337,4 Tausend Familien zurückgegangen. Die Ein-Kind-Familien hatten mit 55,7 Prozent den größten Anteil. In 35,7 Prozent der Familien lebten Kinder zu zweit und in 8,6 Prozent lebten Kinder mit zwei und mehr Geschwistern zusammen.

Das Motto des diesjährigen Weltkindertages lautet: „Wir Kinder haben Rechte!“. Diese Rechte sind in der UN-Kinderrechtskonvention²⁾ enthalten, die in diesem Jahr seit 30 Jahren besteht. Darin ist auch die Berücksichtigung des Kindeswillens festgeschrieben. Dass dieses Recht von Kindern wahrgenommen wird, zeigt sich u. a. in den 231 Fällen im Jahr 2018, in denen Kinder unter 16 Jahren auf eigenen Wunsch vorläufig durch das Jugendamt außerhalb des Elternhauses untergebracht wurden. Von diesem Recht machten mehrheitlich mit 163 Fällen Kinder bzw. Jugendliche in der Altersgruppe 14 bis unter 16 Jahre Gebrauch. Auch der Schutz vor Gewaltanwendungen, Misshandlung und Verwahrlosung ist ein Kinderrecht. Wegen Straftaten an Kindern wurden im Jahr 2018 insgesamt 219 Personen verurteilt, das entspricht dem niedrigsten Wert im 10-Jahresvergleich.

Gleichzeitig wird den Kindern das Recht auf angemessene Lebensbedingungen zugesprochen. Die Armutsgefährdungsquote³⁾ ist bei den unter 18-Jährigen im Jahr 2018 gegenüber 2017 um 0,5 Prozentpunkte auf 15,4 Prozent angestiegen. Demgegenüber konnte für die Gesamtbevölkerung ein leichter Rückgang um 0,1 Prozentpunkte auf 12,3 Prozent verzeichnet werden.

1) Deutsches Kinderhilfswerk e.V.: Motto des Weltkindertages 2019

2) Deutsches Kinderhilfswerk e.V.: Die UN-Konvention über die Rechte des Kindes

Sächsische Wirtschaftsentwicklung stagnierte im 1. Halbjahr 2019

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Sachsen verblieb im 1. Halbjahr 2019 auf dem Stand des vergleichbaren Zeitraums von 2018. Nach den aktuellen Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ (AK VGRdL) kann folglich für Sachsen im 1. Halbjahr 2019 kein Wirtschaftswachstum ausgewiesen werden. Im gesamtdeutschen Maßstab war dagegen ein geringer BIP-Zuwachs von real 0,4 Prozent zu verzeichnen, im Mittel der neuen Länder (ohne Berlin) lag die Zunahme ebenfalls bei 0,4 Prozent. Ausschlaggebend für die Stagnation in Sachsen war vor allem die rückläufige Entwicklung der Bruttowertschöpfung (BWS) im sächsischen Produzierenden Gewerbe. In jeweiligen Preisen erhöhte sich das BIP in Sachsen um 2,3 Prozent und folgte somit der gesamtdeutschen Entwicklung (2,4 Prozent).

Im Vergleich der Bundesländer (siehe Tabelle Seite 2) zeigt sich ein sehr inhomogenes Bild. Während das BIP (preisbereinigt) in Rheinland-Pfalz (-0,9 Prozent), im Saarland (-0,4 Prozent) sowie in Bremen (-0,4 Prozent) im 1. Halbjahr 2019 gegenüber dem von 2018 zurückging und in Baden-Württemberg – wie in Sachsen – stagnierte, verzeichneten Berlin (1,9 Prozent), Hamburg (1,6 Prozent) sowie Mecklenburg-Vorpommern (1,5 Prozent) jeweils ein deutliches Wirtschaftswachstum.

Der AK VGRdL, in dem alle Statistischen Landesämter vertreten sind, veröffentlicht diese ersten Länderergebnisse, die sich auf kurzfristig verfügbare Wirtschaftsdaten für das erste Halbjahr 2019 stützen. Damit werden erstmalig Länderdaten nach der Umsetzung der VGR-Revision 2019, bei der eine Überprüfung aller bisherigen Datenquellen, Rechenverfahren und Ergebnisse erfolgt, publiziert. Bei diesem Halbjahresergebnis stehen noch keine Wertschöpfungsangaben für einzelne Wirtschaftszweige zur Verfügung.



Begrüßung des Apostolischen Nuntius durch
Bürgermeister Posch auf den Rathaus (Foto: Konsulat)

Weniger Anträge auf Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen - meiste Anträge für den Beruf Gesundheits- und Krankenpfleger/in

Im Jahr 2018 lagen im Freistaat Sachsen insgesamt 1 335 Anträge auf Anerkennung einer ausländischen Berufsqualifikation vor (2017: 1 421).

Wie das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen weiter mitteilt, wurden im Berichtsjahr 2018 in Sachsen insgesamt 1 076 Anerkennungsverfahren nach dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG, SächsBQFG) abgeschlossen. Das waren 29 weniger als im Vorjahr. 453 im Ausland erworbene Abschlüsse wurden als vollständig gleichwertig zu einer in Deutschland erworbenen Qualifikation anerkannt (2017: 563). Damit ging der Anteil der Entscheidungen einer vollen Gleichwertigkeit von 51 Prozent im Berichtsjahr 2017 auf 42 Prozent zurück. Gleichzeitig stieg die Anzahl der Verfahren, die positiv mit einer Auflage einer Ausgleichsmaßnahme beschieden wurden, von 447 auf 511. 112 bzw. 10 Prozent der Anerkennungsanträge wurden im Berichtsjahr 2018 negativ beschieden (2017: 95).

Die meisten Anträge auf Anerkennung einer ausländischen Berufsqualifikation konnten im Freistaat Sachsen für die deutschen Referenzberufe Gesundheits- und Krankenpfleger/in (300), Arzt (Erteilung der Approbation) (254), Lehrer (178) sowie Ingenieur (109) registriert werden. Dabei sind die Zahlen der häufigsten Anträge auf Gleichwertigkeit für deutsche Referenzberufe im Vergleich zum Vorjahr generell rückläufig.

Am häufigsten wurden im Berichtsjahr 2018 Anträge von Personen bearbeitet, die ihre Ausbildung in der Arabischen Republik Syrien (225), Tschechische Republik (95) und Polen (91) abgeschlossen haben

Exportquote in Sachsens Industrie 2018 bei 37 Prozent – neuer Wirtschaftsbericht mit Daten der amtlichen Statistik

Die Exportquote, d. h. der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, der sächsischen Industrie¹⁾ lag 2018 bei 37,0 Prozent. Damit wurde der Wert aus dem Vorjahr (37,3 Prozent) moderat unterschritten, der Zehnjahrestiefstand von 2009 (33,1 Prozent) indes deutlich übertroffen.

Exportquoten von über 50 Prozent waren 2018 unter den umsatzstärksten Industriebranchen im Maschinenbau (50,2 Prozent), bei der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (50,5 Prozent), bei der Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (53,6 Prozent) sowie bei der Herstellung von chemischen Erzeugnissen (56,1 Prozent) zu verzeichnen. Dagegen ist beispielsweise die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln ganz überwiegend für den inländischen Markt tätig, die entsprechende Exportquote betrug 12,7 Prozent.

Von den Gesamtausfuhren Sachsens 2018 in Höhe von nahezu 40,5 Milliarden € verblieben knapp 60 Prozent auf dem europäischen Kontinent (23,5 Milliarden €). Haupthandelspartner nach Ländern war jedoch erneut China mit einem Anteil von rund 17 Prozent (6,7 Milliarden €). Auf Seiten der Einfuhr im Gesamtwert von rund 24,5 Milliarden € stammten 2018 sogar drei Viertel aller Waren aus Europa (18,0 Milliarden €). An der Spitze stand einmal mehr die Tschechische Republik, auf die rund 19 Prozent (4,5 Milliarden €) der sächsischen Importe entfielen.

Diese und zahlreiche weitere Daten zur Entwicklung und Struktur der sächsischen Wirtschaft 2018 im Vergleich mit den neuen und alten Ländern sowie mit Deutschland insgesamt enthält die nunmehr 15. Auflage des Berichts „Wirtschaft in Sachsen – Ergebnisse der amtlichen Statistik“. Der Bericht steht kostenfrei als PDF-Datei im Internet zum Herunterladen bereit.

1) Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Integration geht durch den Magen!

Mit der Veranstaltung „Kultur und Kulinarik“ am 30. September 2019 von 14 bis 17 Uhr beteiligt sich die Kinder- und Jugendfarm Hoyerswerda an der diesjährigen interkulturellen Woche. Jede Kultur und jedes Land hat seine eigenen kulinarischen Gepflogenheiten und Gerichte. Ganz unter dem Motto „Essen verbindet Kulturen“ sollen an diesem Tag Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterschiedlicher Kulturen zum gemeinsamen Kochen landestypischer Gerichte vereint werden. So soll das Verständnis füreinander und ein respektvolles Miteinander für jeden unmittelbar erlebbar werden.

Außer der gemeinsamen Zubereitung der kulinarischen Leckereien werden weitere Aktivitäten, wie Tanz, gemeinsames Spielen und kreatives Basteln, angeboten. Zum Mitmachen, Genießen und Kennenlernen ist jeder herzlich eingeladen!

Die Teilnahme inklusive der Verkostung der gemeinsam zubereiteten Gerichte ist kostenlos!



(Bild 1)

Am Samstag, dem 21.09.2019 war der Dorfclub Kotten e.V. auf großer Fahrt in die Partnergemeinde Tanvald.

Für fast alle der 34 Teilnehmer war es der erste Besuch in Tanvald überhaupt. Bei herrlichem Kaiserwetter begann die Fahrt um 7.00 Uhr mit dem Busunternehmen Brade und kurz nach 10.30 Uhr traf die Abordnung aus Kotten vor dem erwürdigen Rathaus zu Tanvald ein. (Bild 1)

Hier wurden wir vom Hauptamtsleiter Herrn Richard Seidel aufs herzlichste in Empfang genommen und an einer eigenen von ihm und seinen zwei Mitarbeiterinnen geschmückten Tafel auf's köstlichste bewirtet.

Herr Seidel gab einen interessanten Einblick in die Geschichte der Stadt und das Zustandekommen der Städtepartnerschaft mit Wittichenau. Seine Ausführungen waren mit kleinen und großen Anekdoten gespickt und trafen auf humorvolle Art genau ins „Schwarze“ bei seiner Zuhörerschaft.

Nach einem kurzen Rundgang im Rathaus und den dazugehörigen Amtszimmern, genossen alle den herrlichen Ausblick vom Rathausbalkon. (Bild 2)

Dabei probierte der ein oder andere „Anwärter“ schon einmal den „Chef-Sessel“. Ob es sich in Wittichenau genauso bequem sitzt? (Bild 3)

Anschließend fuhren wir unter Leitung von Herrn Seidel weiter zum Spitzberg. Mit einer zünftigen Gondelfahrt auf die Bergspitze konnten wir bei herrlichem Wetter die ganze Schönheit der Natur rund um Tanvald erblicken. (Bild 4)

Nach einem traditionellen tschechischen Mittagessen im Hotel „Bon“, welches keine Wünsche offen ließ, ging es weiter zur Erkundung zum s.g. „Storchennetz“, einem beliebten Ausflugsziel, welches keine 20 Minuten entfernt lag. (Bild 5)

Nach dieser Flut an unvergesslichen Eindrücken und überwältigt von der Herzlichkeit unseres Gastgebers Richard Seidel machten wir uns wieder auf den Heimweg, aber nicht ohne gebührend mit einem kleinen Präsent aus unserer Heimat „Danke“ zu sagen. (Bild 6)

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals rechtherzlich bei allen bedanken, die bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Ausfluges tatkräftig geholfen haben, so dass die Fahrt nach Tanvald zu einem unvergesslichen Erlebnis werden konnte.

Der Dorfclub Kotten e.V



(Bild 4)



(Bild 2)



(Bild 6)



Bild 3)



(Bild 5)

Aktion „Alles fürs Klima“, 20.09.2019, 11:00 Uhr, Bonn, im Hofgarten – NRW-Städte unterstützen globalen Klimastreik

Bad Honnef. Morgen, 20.09.2019, um 11:00 Uhr fand eine Aktion der Städte „Alles fürs Klima“ in Bonn im Hofgarten statt. Bürgermeister Otto Neuhoff nahm daran teil. Den Bediensteten der Stadt der Stadt Bad Honnef wurde die Möglichkeit eingeräumt, kurzfristig Urlaub zu nehmen oder Überstunden abzubauen...

Hier die DPA-Meldung dazu:

„NRW-Städte unterstützen globalen Klimastreik

Köln. Nach Düsseldorf und Bonn hat nun auch die Stadt Köln ihre Mitarbeiter aufgerufen, sich am Klimastreik des Bündnisses Fridays for Future am kommenden Freitag zu beteiligen. „Als größter Arbeitgeber in Köln tragen wir natürlich eine besondere Verantwortung“, sagte die parteilose Oberbürgermeisterin Henriette Reker am Dienstag. Sie hoffe auf eine hohe Beteiligung. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung könnten kurzfristig Urlaub nehmen oder Überstunden abbauen. Dpa“

Christine Pfalz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Archiv

Stadt Bad Honnef Der Bürgermeister
Rathausplatz 1 53604 Bad Honnef

Die halbe Revolution?

**Joachim Jauer und Freya Klier
sprechen 30 Jahre danach über 1989**

Dresden/Schmochtitz – Die Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen lädt den langjährigen ZDF-Korrespondenten für Osteuropa und die DDR, Joachim Jauer, zu der Vortragsreihe „Die halbe Revolution“ nach Sachsen ein. Mit ihm wird in Dresden und Zwickau die Bürgerrechtlerin Freya Klier und in Schmochtitz der ehemalige Bautzner Oberbürgermeister Christian Schramm zu den Entwicklungen im Vorfeld des Jahres 1989, der Friedlichen Revolution, den Transformationsprozessen und zu Übertragungen auf die heutige politische Situation sprechen. Weitere Veranstaltungsorte sind Freiberg und Leipzig. Interessierte sind herzlich eingeladen; der Eintritt ist frei.

Der Veranstaltungstitel „Die halbe Revolution“ basiert auf dem in diesem Jahr von Jauer beim Herder-Verlag erschienenen Buch.

Das Jahr 1989 hat Europa völlig verändert und beeinflusst bis heute die Entwicklungen auf dem Kontinent. Ungarn öffnete den Eisernen Vorhang, Polens Solidarność erkämpfte freie Wahlen, Deutschland begab sich auf den Weg der Wiedervereinigung, Europas Grenzen wurden geöffnet – und das alles, ohne dass ein Schuss fiel. Christinnen und Christen hatten die Menschen gelehrt, nicht Steine, sondern Kerzen in die Hand zu nehmen. Wie lassen sich die Vorgeschichte und der Verlauf der historischen Ereignisse in den kommunistischen Staaten bewerten? Welche Rückschlüsse lassen sich auf die aktuellen politischen Entwicklungen in unserem Land, aber auch in den Staaten Ost- und Mitteleuropas ziehen?

„Wir freuen uns, dass wir mit Joachim Jauer und Freya Klier zwei Zeitzeugen gewinnen konnten, die auf verschiedene Weise die Entwicklungen im Jahr 1989 direkt erlebt haben und rückblickend deuten können. Es ist wichtig, auch in unseren Tagen darüber nachzudenken, was der Friedlichen Revolution den Weg bereitet hat und welche Rückschlüsse sich aus den damaligen Ereignissen für das Heute schließen lassen“, sagt Dr. Thomas Arnold, Direktor der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen, im Vorfeld der Veranstaltungen.

Mittwoch, 02.10.2019: Schmochtitz mit Joachim Jauer, Christian Schramm (Oberbürgermeister a. D.) und Claus Gruhl (Bündnis 90/Die Grünen)
Beginn: 19.30 Uhr Bischof-Benno-Haus (Schmochtitz 1, 02625 Bautzen)

Veranstalter ist die Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen – in Zusammenarbeit mit dem Bischof-Benno-Haus in Schmochtitz.



Stars in der Manege

Erleben Sie die Kinder der Krabat-Grundschule Wittichenau in der Manege!

Als Artisten, Clowns, Zauberer, Jongleure und Akrobaten tauchen sie ein in eine Welt voller Spaß und Magie.

Mit dem Team des Projektzirkus Hein studieren die Mädchen und Jungen während ihrer Projektwoche ein zauberhaftes Programm ein.

Am 10.10.2019 und 11.10.2019

heißt es dann

„Vorhang auf und Manege frei“ zur großen Galavorstellung.

Hierzu sind alle Eltern, Großeltern und alle Zirkusfreunde aus Stadt und Land auf das Herzlichste eingeladen.

Wir freuen uns auf viele Besucher im Zirkuszelt!

Donnerstag, 10.10.2019

15:00 Uhr 1. Galavorstellung
18:00 Uhr 2. Galavorstellung

Freitag, 11.10.2019

15:00 Uhr 1. Galavorstellung
18:00 Uhr 2. Galavorstellung

Kartenvorverkauf am Zirkuszelt - Reitplatz

Dienstag, 08.10.2019 von 16:00 Uhr - 18:00 Uhr

Karten können auch noch eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn käuflich erworben werden.

Lehrer und Schüler der Krabat-GS



Baumpflanzung an der neuen Kita



**Herausgeber:
Stadtverwaltung Wittichenau**

**Markt 1, 02997 Wittichenau
Tel.: 035725 / 7550
Fax: 035725 / 70256**

Das Amtsblatt erscheint 14-tägig als kostenlose Beilage des Wittichenauer Wochenblattes und liegt im Rathaus sowie Einwohnermeldeamt, der Wochenblattredaktion und bei den Ortschaftsräten zur Mitnahme aus.

**Satz:
Verlag Wittichenauer Wochenblatt
Druck: Lessingdruckerei Kamenz**